



## Niederschrift

### Öffentlicher Teil

WTI/ 15/2016/14-19

<b>Gremium</b>	Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Infrastruktur
<b>Sitzung am:</b>	02.11.2016
<b>Sitzungsort</b>	Gemeindesaal, Lindenallee 14, 15366 Hoppegarten

**Beginn: 18.00 Uhr**

**Ende: 20.10 Uhr**

**anwesend:**

#### **Ausschussvorsitzende**

Frau Karin Kolleyer

#### **stellv. Vorsitzende**

Frau Andrea Knihs

#### **Mitglieder**

Frau Dr. Mathilde Dau  
Frau Helga Hummel  
Herr Wolfgang Toleikes  
Frau Elke Zielisch

Vertretung für Herrn Stefan Radach

#### **sachkundige(r) Einwohner(in)**

Herr Christian Boerner  
Herr Thomas Starke  
Frau Andrea Timm

#### **Verwaltung**

Frau Huhle  
Frau Bertz

#### **abwesend:**

#### **Mitglieder**

Herr Andreas Eißrig  
Herr Stefan Radach

#### **sachkundige(r) Einwohner(in)**

Frau Angela Herrmann  
Herr Carsten Börner

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

- |       |                   |  |
|-------|-------------------|--|
| 1     |                   | Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit              |
| 2     |                   | Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung  |
| 2.1   |                   | Feststellung von Ausschließungsgründen                                   |
| 3     |                   | Entscheidung über mögliche Einwendungen zur Niederschrift vom 07.09.2016 |
| 4     |                   | Mitteilungen der Verwaltung  |
| 5     |                   | Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden                                   |
| 6     |                   | Einwohnerfragestunde   |
| 7     |                   | Anfragen der Ausschussmitglieder   |
| 8     |                   | Vorbereitung der Gemeindevertretersitzung am 12.12.2016                  |
| 8.1   |                   | Beschlussvorlagen  |
| 8.1.1 | DS 191/2016/14-19 | „Leit- und Informationssystem IGA-Korrespondenzregion GARTENNACHBARN“    |
| 8.1.2 | DS 193/2016/14-19 | Haushaltssatzung der Gemeinde Hoppegarten für das Haushaltsjahr 2017     |
| 9     |                   | Sachstand: Parkanlage S-Bahnhof Hoppegarten                              |

### Öffentlicher Teil

#### **1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit**

Es wird die ordnungsgemäße Ladung der Sitzung festgestellt.  
Der Ausschuss ist mit den o.g. anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

#### **2 Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung**

Auf Vorschlag der Vorsitzenden wird die Tagesordnung um TOP 10 ergänzt zum Antrag AN 083/2016/14-19 Spielplatzplanung. TOP 8.1.1 und 8.1.2 wurden getauscht, damit Frau Huhle danach in den parallel stattfindenden JBKS-Ausschuss gehen konnte.  
Mit diesen Änderungen wurde die TO einstimmig beschlossen.

#### **2.1 Feststellung von Ausschließungsgründen**

keine

### **3 Entscheidung über mögliche Einwendungen zur Niederschrift vom 07.09.2016**

Frau Dau wies darauf hin, dass die im letzten Protokoll angekündigten Anlagen nicht veröffentlicht wurden. Dies ist richtig, die Veröffentlichung erfolgte versehentlich nicht, diese wird unter dem TOP Protokoll der heutigen Sitzung nachgeholt.

### **4 Mitteilungen der Verwaltung**

Frau Bertz teilt mit, dass die Vorbereitungen zum 16. BIT laufen, der am 01.04.2017 stattfinden soll.

Der Tag des offenen Gewerbes wird 2017 an einem Freitag stattfinden, am 12.05.2017. Die Lenne-Schule ist froh über die Verlegung auf Freitag, da an diesem Tag der Unterricht verlagert werden wird und verschiedene Schülergruppen ab Klassenstufe 8 oder eventuell ab Klassenstufe 7 die Firmenstandorte besuchen werden. Manche Firmen, die bisher aktiv waren, können wegen der freitags laufenden Produktion nicht teilnehmen, z.B. Baumaschinenteknik.

Am 30.10.2016 fand von 10 bis 16 Uhr der erste Tag des Einbruchschutzes gemeinsam mit Neuenhagen in Neuenhagen statt. Der Tag wurde von den Firmen als gelungen betrachtet. Sowohl die Angebote der Firmen als auch die Beratung durch die Polizei wurden aufgrund der Tatsache, dass leider viele Einbrüche verübt werden, gut angenommen. Der Workshop für Firmen, der wegen der Einbrüche im Gewerbegebiet angeboten wurde, war aus Sicht von Frau Bertz nicht so erfolgreich.

Hoppegarten wird den Tag im nächsten Jahr ausrichten, die Veranstaltung soll im Gemeindegarten stattfinden.

### **5 Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden**

Die Ausschussvorsitzende teilte mit, dass es leider noch immer keinen Termin für die Vorstellung des Straßenausbaubaukonzeptes gibt, sie hat dazu inzwischen mehrfach bei Frau Schnabel nachgehakt. Die Verwaltung ist wohl noch immer nicht mit der Vorlage des beauftragten Büros zufrieden, es bedarf nochmals der Nachbesserung. Wenn das Straßenausbaubaukonzept vorstellungsreif ist, wird entweder eine gemeinsame Sitzung des Bau- und WTI-Ausschusses oder eine Infoveranstaltung für alle dazu stattfinden, aber dies wird in diesem Jahr wohl nichts mehr.

Das Handlungskonzept für mittelfristige Tourismusarbeit bis 2017 muss fortgeschrieben werden. Die Ausschussvorsitzende schlägt vor, dass 2 oder 3 Ausschussmitglieder die Anregungen aus dem Ausschuss, die in den Diskussionen dazu bisher kamen, bündeln als Ideensammlung. Diese könnte dann im Ausschuss diskutiert werden.

Frau Zielisch äußerte die Auffassung, dass die Verwaltung einen Vorschlag erarbeiten sollte. Diese sollte dann im Ausschuss diskutiert werden.

Frau Hummel ist der Meinung, dass die Diskussion weiterhin in den Ausschuss gehört, die Frage der Organisation der weiteren Diskussion wäre zu überlegen. Bei Erstellung des Sportstättenkonzeptes wurden verschiedene Themen an einzelne Ausschussmitglieder verteilt, die dazu den Input in den Ausschuss gaben.

Die Ausschussvorsitzende machte klar, dass der Ausschuss keine Vorgabe der Verwaltung erwarten dürfe. Die politische Diskussion, was bezüglich des Tourismus in Hoppegarten

gewünscht wird, muss der Ausschuss führen, dies könne nicht die Verwaltung festlegen. Die Ausschusmitglieder, die ein Teilgebiet bearbeiten möchten, sollen sich bis Jahresende an die Ausschussvorsitzende wenden. Die Jahresplanung für 2017 steht noch nicht, das Konzept sollte aber im ersten Halbjahr 2017 fertig werden, um nach der Sommerpause in der GV beschlossen werden zu können.

Frau Hummel unterstrich, dass am Ende des Prozesses ein Beschluss der GV stehen muss, der für die Verwaltung Arbeitsgrundlage ist. Die Ausschussvorsitzende solle Themen festlegen und diese verteilen. Frau Dau erinnerte daran, dass der Tourismus ein Handlungsfeld der Agenda-Leitlinien ist. Man müsste das Thema im größeren Gesamtzusammenhang betrachten.

## **6 Einwohnerfragestunde**

keine mangels Einwohnern

## **7 Anfragen der Ausschusmitglieder**

keine

## **8 Vorbereitung der Gemeindevertretersitzung am 10.10.2016**

### **8.1 Beschlussvorlagen**

#### **8.1.2 DS 183/2016/14-19: Haushaltssatzung der Gemeinde Hoppegarten für das Haushaltsjahr 2017**

Frau Huhle wies darauf hin, dass im HH 2017 nunmehr die geänderten Wertgrenzen, die die GV beschlossen hat, berücksichtigt wurden. Noch immer gibt es keine Eröffnungsbilanz, ein Datum zur voraussichtlichen Fertigstellung wird nicht genannt. Für den nächsten Haushalt wird allerdings damit gerechnet, dass es dann eine Eröffnungsbilanz gibt. Frau Huhle erläuterte, wie der Haushaltsausgleich erreicht wurde.

Frau Huhle trug die wichtigsten Eckdaten des Haushaltes, insbesondere die geplanten größeren Investitionen, anhand einer Präsentation vor. Diese wird ins RIS eingestellt.

Insbesondere zu den Steuereinnahmen legte Frau Huhle dar, dass diese gesunken sind. Die Kreisumlage wird allerdings aufgrund der höheren Steuereinnahmen in Vorjahren berechnet, so dass eine hohe Umlage gesunkenen Einnahmen gegenübersteht.

Bezüglich des Auktionshauses wurde auf Nachfrage von Herrn Toleikes mitgeteilt, dass dieses zur Hälfte der Gemeinde gehört, der Erwerb des anderen Eigentumsanteils durch die Gemeinde ist geplant. Der Fördermittelgeber weiß dies und sieht kein Problem darin.

Herr Toleikes bemängelte die Kürzung beim Straßenunterhalt, dies müsse ein bestimmter Anteil des Straßenwertes sein. Dazu wurde erläutert, dass die Bewertung der Straßen mangels Eröffnungsbilanz noch nicht vorliegt, deshalb könne auch kein Anteil gebildet werden.

Frau Timm fragte zum Kommunalfahrzeug nach, da habe es doch im letzten Jahr schon eine Anschaffung gegeben. Es wurde erläutert, dass dies ein anderes Fahrzeug als im letzten Jahr ist, ein Kipper als Ersatz für ein Altfahrzeug.

Bezüglich der Brücken im Hönow er Grünzug wurde auf Nachfrage von Frau Hummel geklärt, dass der Abriss 2016 eingestellt ist und 2017 der Neubau Tübinger Brücke sowie der Durchlässe.

Auf Nachfrage von Frau Timm wurde dargelegt, dass für den Kaiserbahnhof 2017 keine Mittel vorgesehen sind, aber für 2016. Diese werden nach 2017 übertragen, soweit sie 2016 nicht ausgegeben werden.

Frau Knihs fragte zur deutlichen Erhöhung des Ansatzes für die Zweitwohnungssteuer nach. Frau Huhle sagte zu, die Antwort nachzureichen. Frau Kolleyer vermutete, dass dies auf die Änderung der entsprechenden Satzung zurückzuführen ist.

*(Anmerkung außerhalb des Protokolls: Im Finanzausschuss bestätigte Frau Huhle inzwischen, dass der deutlich erhöhte Ansatz auf die Änderung der Satzung zurückzuführen ist.)*

### **8.1.2 „Leit- und Informationssystem IGA-Korrespondenzregion GARTEN-NACHBARN“**

Frau Bertz wies auf die Beschlusslage zum kommunalen Leitsystem hin. Dieses sollte schon viel weiter sein, muss aber mit dem Leitsystem der Gartennachbarn abgestimmt sein. Leider hat der Prozess zum Leitsystem der Gartennachbarn eine ganze Weile gedauert. Der Fördermittelantrag für das Leitsystem der Gartennachbarn wurde im September gestellt, nun kommen diverse Bedingungen zur Bearbeitung, u.a. nach weiteren Beschlüssen jeder beteiligten Kommune dazu trotz Vorliegens aller Grundsatzbeschlüsse.

Einwohner und Besucher sollen mit den Leitsystemen für touristische Highlights sensibilisiert werden. Anstoß für das Leitsystem der Gartennachbarn ist die IGA, durch die Berliner ins Umland gelockt werden können. Diese finden im Umland bisher kaum Hinweise auf touristische Ziele.

Es sollen an gezielten Standorten Übersichtskarten aufgestellt werden, auf denen die touristischen Ziele in den beteiligten Kommunen ausgewiesen sind. Für die Anfertigung der Schilder und Karten gibt es die Chance auf 75 % Fördermittel, der auf Hoppegarten entfallende Eigenanteil von 12.750 € ist im Haushalt 2017 berücksichtigt. Dieser Posten ist Teil der 62.000 € im Haushalt, der Restbetrag sind die nicht förderfähigen Einbaukosten. Der Bauhof kann den Einbau nicht leisten, deshalb muss dies extern vergeben werden. Altlandsberg ist die Regiestelle für das Leitsystem der Gartennachbarn, dort wird der Antrag gestellt und das Geld der beteiligten Kommunen verwaltet, der Hoppegartener Eigenanteil geht deshalb an Altlandsberg.

Frau Bertz erläuterte die Findung der Standorte für die Beschilderung und den komplizierten Abstimmungs- sowie Antragsprozess dazu. Standorte auf Privatgrundstücken wurden ausgeschlossen.

Das Leitsystem der Gartennachbarn soll auch inner- und überörtliche Radwegeverbindungen ausweisen, es soll ein Radrundweg zwischen den Gartennachbarn und dem IGA-Gelände ausgeschildert werden. In diesem Zusammenhang wurde auch die innerörtliche Wegführung abgestimmt, z.B. zwischen U-Bahnhof Hönow und Rennbahn.

Im Zusammenhang mit der Errichtung des Leitsystems der Gartennachbarn wird auch das kommunale Leitsystem bearbeitet. Teilweise gibt es dazu bereits Ausschilderung, diese wurde überprüft und muss teils berichtigt werden. Die Hinweise sollen nicht mit Namen erfolgen (z.B. auf Gaststätten), sondern mit Piktogrammen.

Die in den vorigen Haushalten eingestellten Mittel wurden nicht erneut übertragen, da dies haushaltsrechtlich nicht möglich ist. Es erfolgte im Haushalt eine Neueinstellung von 50.000 € jährlich für die abschnittsweise Umsetzung in den folgenden Jahren.

Frau Timm fragte, ob der Naturlehrpfad ausgewiesen ist. Dieser wird als Teil des E11 ausgewiesen, allerdings nur in sinnvoller Entfernung. Es handelt sich dabei um ein anderes Leitsystem (weiße Schilder mit grüner Schrift, HWR-Ausschilderung), die vom Landkreis gestellt werden. Auch daran wird gearbeitet.

Auf Nachfrage von Frau Timm wurde erläutert, dass die Karten für die Gartennachbarn an jedem Standort gleich sind. Dort wird das gesamte Gemeindegebiet abgebildet sein. Für diese Karten werden die Urheberrechte gekauft, damit diese auch für weitere Produkte (z.B. Flyer) verwendet werden können.

Herr Toleikes ist dagegen, die avisierten Gelder im Haushalt einzustellen und auszugeben. Nach seiner Auffassung gibt es in Hoppegarten keinen Tourismus und dieser wird nicht gebraucht. Hoppegarten habe mit der IGA nichts zu tun und solle dafür auch keine Ausgaben tätigen.

Dem widersprach Frau Kollecker deutlich. Im Übrigen seien die Schilder noch nach dem Ende der IGA vorhanden.

Frau Bertz legte dar, dass der finanzielle Gewinn des Tourismus nur sehr schwer messbar sei. Jedenfalls ist Hoppegarten ein Ziel für Tagestouristen, insbesondere Erpetal und Rennbahn.

Frau Timm wies darauf hin, dass die Leitsysteme auch den Einwohnern Hoppegartens zugutekommen. Dies sei sinnvoll investiertes Geld. Sie geht davon aus, dass viele Einwohner nicht wissen, welche Ziele es in der Gemeinde und nahen Umgebung gibt.

Der Ausschuss stimmt dem Vorschlag der Vorsitzenden zu, der GV die Zustimmung zur Drucksache zu empfehlen. Für die Empfehlung wird bei einer Enthaltung einstimmig gestimmt.

## **10 AN 083/2016/14-19: Spielplatzplanung**

Die Vorsitzende verlas den Antragstext.

Frau Knihs äußerte ihr Erstaunen über den von der Verwaltung vorgeschlagenen Standort des Spielplatzes. Da die CDU den Park ablehnt, wird sie diesem Standort nicht zustimmen.

Nach Auffassung von Frau Hummel müsse er Antrag in einen Prüfantrag umgewandelt werden, auch müssten alle Ortsteile eingebunden werden.

Frau Bertz ist der Meinung, dass der Bahnhofsbereich aufgewertet werden muss. Deshalb ist die Verwaltung wohl auf die Idee gekommen, diesen Standort vorzuschlagen. Bedarf sei dort auf jeden Fall gegeben.

Laut Frau Dau sei bereits festgestellt worden, dass der Mangel an Spielplätzen im Ortsteil Dahlwitz am größten ist. Frau Zielisch sprach sich dafür aus, die Standortentscheidung dem Ortsbeirat Dahlwitz-Hoppegarten zu überlassen. Frau Kollecker ist der Auffassung, dass der Antragsteller frei darin war, sich nur auf den Ortsteil Dahlwitz-Hoppegarten zu beziehen.

Frau Hummel bat die Auswahl der Geräte zu bedenken nach Wahl des Standortes. Die Fitnessstation im Grünzug Hönow, die sich nicht an Kinder wendet, werde rege angenommen.

Der TOP war von der Vorsitzenden zunächst übersehen worden und wurde deshalb nachgeholt.

Nach Auskunft von Frau Bertz wurde der Ausschreibungstext am 02.11.2016 veröffentlicht, die Submission ist für den 15.11.2016 angesetzt. Der Baubeginn wird für den 05.12.2016 geplant. Zuerst soll die Garage abgerissen werden, dann der Zaun verlegt.

Die Ausschreibung erfolgt in 3 Losen, nämlich Wege und Gestaltung der Freiflächen, Abrissarbeiten sowie Zaunarbeiten. Damit soll es ortsansässigen Firmen ermöglicht werden, sich an der Ausschreibung zu beteiligen.

Hauptgrund für die Verzögerung waren Einwände der UNB. Es musste ein Artenschutzgutachten für zusätzlich 800 € erstellt werden; schützenswerten Arten sind dort nicht vorhanden.

Die Finanzierung nur für den Park (ohne Auktionshaus) stellt sich so dar, dass 199.000 € Fördermittel vorhanden und 161.000 € Eigenmittel aufzubringen sind. Am Plan für den Park hat sich bisher nichts Wesentliches geändert.

Frau Dau fragte, ob die Fördermittel bereits beschieden sind. Der Bescheid liegt nach Auskunft von Frau Bertz vor.

Die Fertigstellung noch in diesem Jahr wird wohl nicht möglich sein, dies ist auch dem Fördermittelgeber klar. Es gibt es noch Abstimmungsbedarf dazu, dass der Bau förderunschädlich im nächsten Jahr beendet werden darf.

Frau Dau erinnerte daran, dass der Nabu wegen geplanter Baumfällungen einbezogen werden sollte, dies sei nicht erfolgt. Laut Frau Bertz geht es um 6 Bäume, für 4 davon ist kein Antrag nach der Baumschutzsatzung fällig.

Frau Timm wunderte sich, dass kein GaLa-Bau in der Ausschreibung vorgesehen ist. Dies ist laut Frau Bertz in der Gestaltung der Freiflächen enthalten. Aufwendig werden wohl die Gestaltung und der Zaunbau beim Regenwasserbecken, damit das Auktionshaus später genutzt werden kann.

*gez. Karin Kollecker*

Ausschussvorsitzende und Protokollant/in